

# Tätigkeitsbericht i.R. des Jahresabschlusses 2021

## Überblick

Die Stiftung Stay unterstützt einkommensschaffende Programme in den drei ostafrikanischen Ländern Uganda, Kenia und Ruanda. Unsere Zielgruppe sind Menschen, die von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag leben müssen und so nach gängiger Definition als extrem arm gelten. Um sie zu erreichen, haben wir in jedem der genannten Länder eine Stay Alliance aufgebaut: Das sind Verbände lokaler Initiativen und NGOs. Diese einheimischen Partner führen die Programme aus. Im Jahr 2021 haben wir die Stay Alliances stärker gefördert als jemals zuvor. Außerdem ist das Jahr durch eine weitere Professionalisierung in der Stuttgarter Stiftung selbst geprägt.

1	Entwicklungszusammenarbeit.....	2
1.1	LATEK Stay Alliance Uganda .....	2
1.1.1	Die Förderungen im Einzelnen .....	3
1.2	ANGAZA Stay Alliance Kenya .....	3
1.3	KWIGIRA Stay Alliance Rwanda .....	4
2	Stiftung Stay in Stuttgart.....	4
2.1	Human Resources und Ehrenamt.....	4
2.2	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising .....	5
2.3	Finanzielle Entwicklung.....	6
2.4	Ausblick .....	7

## 1 Entwicklungszusammenarbeit

Stay - Stiftung für multiplikative Entwicklungszusammenarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, extreme Armut im globalen Süden zu bekämpfen. Unsere zentralen Arbeitsbereiche sind Gesundheit, Bildung und Einkommen. In diesen Bereichen wollen wir den Alltag der ärmsten Familien, insbesondere in ländlichen Gebieten Ostafrikas, verbessern. Dazu identifizieren wir lokale Initiativen und NGOs mit bewährten Konzepten für eine Verbesserung der Lebensbedingungen. Um deren Wirkung zu verstärken, bündeln wir sie in Verbänden und ermöglichen so, dass sich verbreitet, was schon funktioniert (multiplikativer Ansatz).

Die Verbände mit dem Namen „Stay Alliance“ gibt es bislang in Uganda (mit dem individuellen Namen LATEK), Kenia (ANGAZA) und Ruanda (KWIGIRA). Sie sind das Herz unseres Ansatzes. Denn mit den Stay Alliances entstehen dauerhaft tragfähige Strukturen in lokalen Händen, die wirksame Programme steuern, eine Stimme der Zivilgesellschaft ausbilden und nicht zuletzt selbst qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Die Stiftung Stay unterstützt Stay Alliances mit finanziellen Mitteln. Insgesamt überwiesen wir im Berichtsjahr 363.746,63 € an die Stay Alliances, rund 130.000 € mehr als im Vorjahr.

Zudem fördern wir das gegenseitige kulturelle Verständnis und den Austausch mit Afrika und bieten vielfältige Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement.

### 1.1 LATEK Stay Alliance Uganda

Die LATEK Stay Alliance Uganda ist die Empfängerin der Mittelüberweisung durch die Stiftung Stay in Uganda. Sie ist der älteste und größte Verband aus lokalen Organisationen, Ende des Jahres waren es rund 40. Weitere Mitglieder wurden seitdem aufgenommen. Eine Hauptaufgabe des Verbands besteht darin, die Mitglieder zu vernetzen, ihren Erfahrungsaustausch durch Exchange-Besuche zu fördern und ihre Fachkompetenzen zu verbessern. Zunehmend koordinieren die (zum Jahresende) fünf Angestellten der Stay Alliance auch die gemeinschaftlich durchgeführten Einkommensprogramme. Dazu gehört auch eine fortlaufende Wirkungsmessung im Rahmen von Vorher-nachher-Studien.

Die LATEK Stay Alliance ist eine lokal anerkannte Nichtregierungs-Organisation. Vier Fachkomitees (darunter der Programmausschuss) sind mit Vertretern der Mitgliedsorganisationen besetzt. Auch 2021 organisierte LATEK die jährliche Generalversammlung. Über sie sind die Mitgliedsorganisationen in

basisdemokratischer Weise an Entscheidungsfindungen beteiligt. LATEK hat im Berichtsjahr vermehrt eigene Anstrengung zur Öffentlichkeitsarbeit unternommen, insbesondere über Social Media. Das Ziel ist, den Verband bekannter zu machen und zu einer weithin wahrgenommenen Stimme der Zivilgesellschaft zu formen.

### **1.1.1 Die Förderungen im Einzelnen**

Zur Verbesserung der Einkommenssituation in ländlichen Bereichen unterstützte die LATEK Mitgliedsorganisationen, die dort jeweils tätig sind. Typischerweise sind es in jedem Programm um die vier ausführenden Mitgliedsorganisationen.

Einige von ihnen schulten Kleinbauern in der Schweinezucht („Programm Tierhaltung“). Das Programm lief im Berichtsjahr aus und es fielen nur noch Restkosten an. Weit wichtiger waren im Berichtsjahr die Programme Stay Bee (Imkerei und Honigproduktion), Stay Seed (Bio-Landwirtschaft, insbes. Getreide-Anbau) und Stay Tree. In letzterem schulten unsere Partner Kleinbauern darin, Bäume zu pflanzen und Forstwirtschaft zu betreiben. Einige von ihnen lernten zudem, die Zwischenräume für den Anbau schnell wachsender Hülsenfrüchte zu nutzen. Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Organisation Fairventures Worldwide. Weitere Stiftungen aus der Region unterstützen das Programm mit Spenden.

Vier andere Partner erhielten Mittel für berufsvorbereitende Ausbildungen von knapp 100 Jugendlichen, zum Beispiel zu Näherinnen. Dem sechsmonatigen Training schloss sich im Folgejahr eine Gründungsphase an, in der die Auszubildenden die Chance erhielten, eine eigene Werkstatt zu eröffnen.

Diese Programme sind sämtlich darauf ausgerichtet, den teilnehmenden Menschen Zugang zu Absatzmärkten und damit dauerhaftes Einkommen zu eröffnen. Darüber hinaus flankieren gesundheitliche Aufklärungstrainings einige der Schulungen.

## **1.2 ANGAZA Stay Alliance Kenya**

Die ANGAZA Stay Alliance Kenya ist ganz ähnlich konstituiert wie ihre ugandische Schwester-Organisation. 2021 wurde der lokale Registrierungsprozess erfolgreich abgeschlossen.

Im Vorjahr wurden erstmals Fördermittel an vier Mitgliedsorganisationen ausgereicht. Im Berichtsjahr wurden diese Projekte fortgeführt und weitere Kleinbauern geschult. Dabei handelt es sich um Landwirtschaftsschulungen in den Bereichen Gemüseanbau (C-MAD, COSDEP), Pilzzucht (RODI), Samenproduktion (ICBO) mit dem Ziel der Erhöhung des Haushaltseinkommens. Diese Förderungen haben den größten Teil der Ausgaben im Berichtsjahr ausgemacht („Projektkosten für Projektpartner“).

Die Auswertung dieser Projekte soll auch dabei helfen, das erste Einkommensprogramm nach ugandischem Muster auszuarbeiten. Der Gemüseanbau hat sich als besonders vielversprechend herausgestellt und wurde 2022 als Programm ausgerollt.

### **1.3 KWIGIRA Stay Alliance Rwanda**

Die KWIGIRA Stay Alliance Rwanda ist die jüngste der drei lokalen Verbände. Erst im Jahr 2019 wurden die ersten interessierten Mitgliedsorganisationen identifiziert und im Verlauf der beiden Folgejahre über 20 Mitglieder gewonnen.

2020 wurden erstmals vier Projekte von Mitgliedsorganisationen für eine finanzielle Förderung ausgewählt: Zwei davon verbreiten Fachwissen aus dem Bereich der Schweinezucht, eines aus dem Bereich der Kaninchenzucht in Kombination mit Kitchen Gardening und eines bildet im Backhandwerk aus. Im Berichtsjahr fielen dafür noch Restkosten an.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit vor Ort lag allerdings auf dem strukturellen Aufbau des Verbands nach dem Muster der beiden Schwesterverbände in Uganda und Kenia. Der Prozess zur offiziellen Registrierung wurde vorangetrieben.

## **2 Stiftung Stay in Stuttgart**

### **2.1 Human Resources und Ehrenamt**

Zum Jahresende 2021 beschäftigten wir 13 fest angestellte Mitarbeiter und damit eine Person mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Die meisten davon arbeiteten in Teilzeit. Hinzu kamen vier Werkstudenten. Unser Fördermittelgeber TSF (The Schaufler Foundation) unterstützte mittlerweile im dritten Jahr mit 60.000 €, ganz überwiegend für Personalkosten. Das Personaltableau umfasst Angestellte in den

Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Fundraising, Kommunikation, Event, Fördermittel, HR & Organisation.

Stay setzt sich seit jeher für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements ein. Wir bemühen uns stetig darum, weitere Ehrenamtliche für sämtliche Tätigkeitsbereiche zu finden. Dazu nutzen wir Stellenausschreibungen in der Freiwilligenbörse Stuttgart sowie Social Media-Anzeigen. Jahr 2021 durften wir rund 20 weitere Ehrenamtliche begrüßen. Insgesamt unterstützen nun rund 70 Ehrenamtliche und 20 Beratende unsere Arbeit, die meisten von ihnen aus Stuttgart und der Region.

Trotz coronabedingter Einschränkungen versuchten wir das Netzwerk aus Ehrenamtlichen zu pflegen, den gegenseitigen Austausch zu ermöglichen und Kontakte untereinander zu fördern, beispielsweise über das gemeinsame Sommerfest. Um die Weihnachtszeit war dies nicht mehr in Präsenz möglich. Stattdessen organisierten wir unsere erste „virtuelle Weihnachtsfeier“ für alle Mitarbeitenden, Praktikanten und Ehrenamtlichen. Ein extra dafür geschaffenes Programm umfasste Kleingruppen („break-out rooms“) für virtuelles Yoga, Basteln und schließlich ein gemeinsames Quiz zu afrikanischen und internationalen Weihnachtsbräuchen.

Weiterhin blieben Studierende im Praktikum eine wichtige Säule der Humanressourcen. Die meisten unterstützten uns für jeweils drei Monate in unterschiedlichen Bereichen, etwa im Eventmanagement, in der Kommunikation oder im Management der Entwicklungsprojekte. Im Jahr 2021 waren rund 50 Praktikanten bei Stay.

Viele Praktikanten hielten uns auch später die Treue (Alumnis), manche von ihnen wechselten in den Kreis der Ehrenamtlichen. Insgesamt umfasst das Alumni-Netzwerk fast 150 Personen.

## **2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising**

Die in früheren Jahren veranstalteten Events zu Kontaktaufnahme und Spenderpflege waren 2021 coronabedingt eingeschränkt möglich. Um trotzdem den Kontakt zwischen Unterstützenden zu ermöglichen und den kulturellen Austausch zu fördern, führten wir das virtuelle Online-Format „Stay Voices“ ein. Dabei nutzten wir eine Online-Videokonferenzanwendung (Zoom), um

Interessierte live mit Vertretern der LATEK Stay Alliance in Uganda zusammenschalten. Auch einheimische Bauern kamen zu Wort und Einblicke in die Wohnsituation einer ugandischen Familie waren möglich.

Im Rahmen von Spenden-Kampagnen nutzten wir Spendenbriefe, Website-Beiträge, Online-Posts und Mail-Newsletter. Durch diese Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir zahlreiche Spender von unserer Arbeit überzeugen.

## 2.3 Finanzielle Entwicklung

Neue Unterstützer schlugen sich auch auf der Einnahmenseite nieder. Die Spendeneinnahmen sind auf 313.162,52 € angestiegen. Aufgrund der gestiegenen Bedeutung weisen wir im Jahresabschluss nun Fördermittel von institutionellen Geldgebern separat aus. Im Berichtsjahr beliefen sie sich auf 379.150,00 €. Die Einnahmen aus Sponsoring bewegten sich mit 36.906,37 € (inkl. Umsatzsteuer) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Ausgabenseite gab Stay mehr für die Entwicklungszusammenarbeit aus und überwies an die Kooperationspartner in Afrika (die Stay Alliances) mit 363.746,63 € mehr als in jedem früheren Jahr.

Weiterhin gab die Stiftung 395.680,62 € aus, davon den größten Teil für Personal und Miete und Raumnebenkosten. Ein Großteil der Personalausgaben wiederum entfällt auf die Projektmanager. Wir folgen dem Kostenrechnungsschema des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) und rechnen diese und andere angemessene Ausgabenanteile den „Programmausgaben“ zu, die damit rund 77% unserer Gesamtausgaben ausmachten.

Das Stiftungskapital erhöhte sich durch geringe Zustiftungen auf 109.238,81 €.

## 2.4 Ausblick

Den positiven Trend bei den Gesamteinnahmen und den Förderungen der Stay Alliances setzen wir im Jahr 2022 fort. Die intensive Analyse unserer Einkommensprogramme in Uganda macht eine gezielte Weiterentwicklung möglich. Außerdem wird Kenia mit dem ersten eigenen Einkommensprogramm folgen. Insgesamt wollen wir nach einer Phase der Professionalisierung und Prozessevaluation das Verhältnis der Ausgaben zugunsten der Förderungen in Afrika weiterentwickeln. Zusagen von wichtigen Fördermittelgebern machen uns zuversichtlich, dass wir uns damit auf dem richtigen Weg befinden.

Benjamin Wolf  
Geschäftsführer von Stay